UK-GL-01-056-4

Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Arne Brach (München KV)

Änderungsantrag zu UK-GL-01

Von Zeile 55 bis 56 einfügen:
dass Tiere weniger leiden müssen und Verbraucherinnen und Verbraucher besseres Fleisch auf den Tisch bekommen. Zudem wollen wir, zum Beispiel durch aktualisierte Lehrpläne und Schulbücher, auf die Folgen unseres Lebensmittelkonsums hinweisen und Zusammenhänge mit globalen Folgeschäden verdeutlichen. Eine Reduzierung des Konsums tierischer Lebensmittel ist für das Erreichen internationaler Klimaschutzziele unabdingbar.

Begründung

Wir können uns nicht als Klimaschutzparte definieren, aber den Hauptklimaschädling "Tierprodukte" so reduziert bis gar nicht benennen. Wenn wir über kliamschutz sprechen, intern, im Wahlkampf, aber auch bei Kimagipfeln, sprechen wir vom Kohleaustieg, vom emissionsfreiem Verkehr, grüner Energie.
Das reicht nicht aus. Die Kollateralschäden unseres Tierkonsums sind weit größer und müssen endlich wenigstens benannt werden, sonst machen wir uns als Klimaschutzpartei unglaubwürdig.

Unterstützer*innen

Heidi Terpoorten (Dillingen KV); Peter Heilrath (München KV); Leander Hirschsteiner (München KV); Benoît Blaser (München KV); Joe Högl (München KV); Stefan Hintsche (München KV); Barbara Fuchs (Fürth-Stadt KV); Wolfgang Leitner (München KV); Martin Scheuring (München KV); Joachim Hien (Dillingen KV); Petra Hien (Dillingen KV); Bettina Goldner (Ebersberg KV); Hermann Josef Brem (München KV); Marie-Luise Thierauf (Berchtesgadener Land KV); Christoph Schröder (München KV); Angela Wilson (München KV); Doris Wagner (München KV); Maria Genschorek (Rosenheim KV); Alexander Merkouris (Ingolstadt KV)